

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das puch der himlischen offenbarung der heiligen wittiben Birgitta von dem Königreich Sweden

Birgitta <Suecica>

Nürnberg, 1502

[Bestettigung der heiligung]

[urn:nbn:de:bsz:31-248974](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-248974)

Bull Martini der bestetigung

zu werden vñ der ordnung vñ zal der heiligen soll zu geschriben werden vñ zuschreiben sy
yetz gegenwürtiglich. Setzen auch dz furo von der ganzen kirchen alle Jar an dem tag
daran sy das gegenwürtig leben geendet hat vñ nach vberwundner vñ angefigter wele
in die ymtern ewigkeit gepom ist. Nemlich decimo kalendas Augusti. Ir fest vñ ampt als
vmb ein heiligin mit Junckstraw noch martrerin andechtiglich vñ löblich begangen sol
wenden vñ das zu irem erwidigē grab in pünstlicher vñ vberflüsslicher die menig der
criftgleubigen kome vñ das der selben heiligin hochzeit oder fest ersamlicher begangen
werd vñ ir nam fleislicher geeret. Darüb aus vorgemelten gewalt so vergebē oder nach
lassen wir parmherziglich allen denen die warlich gerewe vñ gepoicht sein die solh ir
grab bey dem closter Warstein in desselben sefts auch quinto kalen. Junij dz ist am fünff
ten tag vor dem ersten tag des monads Junij daran solher erwidiger leichnam zu dem
closter gepoicht ist gewesen vñ vnder zu yetz kommende ta ge andechtiglich heimsüchē
Jarlich an yetzliche der selben tag daran sy das genant grab heimsüchē als vor gemeld
ist sibent Jar vñ souil quadragen von iren aufgesetzten pussen. Hierüb so manen ersüchē
vñ piten wir eich fleislich eich nichts deßmynder in krafft der heiligen gehorsam vñ zu
merung d ewigē belonüg herrtiglich aufsetzende das ir dis vñser Bull d püesterschafft
vñ ewigē volt auß vñserm gwalt löblich offenbart das fest solher erwidiger heiligin
mit pillicher löblichkeit begeet vñ gerucht auch das begangen zewerdē den allmechtigen
gott vñ dem heilig begirde recht rete vñ gerecht werck sein mit ganzem des hertzens be
girde diemütiglich erbittende. Das aus der selben heiligin gebeten vñ verdienstus der
erbeten gebe seinē dienern den frid den die wolt nit geben mag vñ das vñsere hertzen seinē
gepotes gegeben vñ aufgehebt oder hingenomē die souche der veinde vñser zeit seyent aus
saner beschirmung stille auch vns verleich das wir nach verpachtē dienst vñser mayra
schafft mit sambt der herde vns gelihen mügen verdienen zu kome zu den ewigen frewon
den. Geben zu Rom zu sant Peter Nonas Octobus vñsers pabstus im andern Jar.

Hiernach volgt die bestetigung der heiligū sant Birgite durch pabst Mar
tinum den fünfften.

Ir Martinus bischof ein diener der

diener gottes zu einer ewigen gedechtnus der ding. Wir vergünnen geren dē
begirde der vbertrassenlichen fürsten voraus gott vñ der Römischen kir
chen andechtigen auch die ding voraus wann die zu sterckung cristenlich
glaubens der criftgleubigen gewissen behaltung auch sünst zu cristenlicher ordnung mes
sung kome den wir mit nuzspilliche vergünsten nachkome. Als lengst walent pabst
Bonifacius der neinde in seiner gehorsam darvon die tail da zuseiten waren genant von
ursprung leber vñ sitten auch andern manigfaltigen gütigen vñ heiligen auch tugend
reichen wercken vñ wunderzeichen voraus dazumal aufgetruckt die der gesegnet gott zu
lone der heiligkeit der seligen wittiben Birgite die die leie heissen Brigidam als sy dann
die die wail sy noch lebet nanten vñ nach irem seligen abgang vñ vber die krefft der na
tur würcken vñ der welt erzeugt hat auch mit aufhöre zewürckē durch die ding die aus seli
ger gedechtnus pabst Gregorij des eylfften vñsers vorfarn vñ etwan Urbani des sechs
in der selben gehorsam darinn dem Bonifacio on mittel vorgefaren waren benant auch
seinem gepot von den dingen durch tüchtig seiden vñ ander redlich weisung gehabt sein
gewislicher vnderichte vñ von wegen würdiger gedechtnus Margrethe der künigin zu
Sweden aitch der prelaten vñ edeln ires reichs vñ der lieben sune des volcks vñ der ambe
leit der heiligen Seat Rom auch ander gar vil criftgleubiger leie vñ mit ernst erfordert
zu ere des allmechtigen gottes des vaters vñ des sunes vñ des heiligen geists. Vñ zu erhö
hung cristenlichs glaubens vñ merung cristenlicher ordnung. Vñ also zu stillende sched
liche zwitracht die dazumal was vñ des glaubens vñ der kirchen einigkeyt aus gewalt
gottes des vaters vñ des suns vñ des heiligen geists auch der seligen Aposteln Petri vñ
Pauli vñ aus seinem gewalt auch aus rat seiner püder vñ vergünstung aller prelaten die
da waren an seinem hof hat er erkant erkler endlich geurtalt vñ gesprochen die vorge

Von den artickeln

rechten Birgittam heilig zesein vñ als ein heiligin von der gantzten kirchen geeret zewerde vñ der zal oder ordnung der heiligen zugeschriben werden solle vñ hat sy zu geschriben setzende das von der gantzten kirche alle iar daran sy dz gegewürtig leben volendet hat vñ noch vberwundner vñ angefigter welte in die ymmerweteren ewigkeit gepom ist. Item lich decimo kalendas Augusti das ist am zehenden tag vor dem ersten tag des Augustmonats ir fest vñ ampt als für ein heiligin mit iunckstrawen noch martlerin andechtiglich vñ löblich begangen würde vñ daz die menig der cristgleubigen deffer inprünstiger vber flüssiglicher zu iren erwidigen grab wallen. Vnd das der selben heiligin hochzeit oder fest würdiglicher geeret vñ gehalten vñ ir nam mer würdiglicher gehalten würde. So hat er auß vorgemelten gewale allen warlich gerewten vñ gepachten menschen die solh ir grab zum closter Watstein des ordenns sant Augustin des heiligen behalters zu latein Saluatoris genant Lincoper bistumbs durch die genanten Birgittam gestiftet. In demselben fest vñ auch quinto kalen. Junij das ist am fünfften tag des monats Junij des piach monets daran der selben Birgitta würdiger leichnam zu dem closter gepriacht ist vñ vñ den gegenlauffenden tagen andechtiglich heimsüchend ierlich eins yeglichem tags der selben tage an welchen sy das gemele grab heimsüchen als vor gemelt ist. siben iare vñ so vil quadragen inen von aufgesetzten pussen parmbertziglich nachgelassen vñ entledigt. Als dz in der Bullé Bonifacij darüber gemachte dert lautüg vñ wort zu wort wir hier ein verleben haben lassen. vollkommenlich begriffen wirdet. Vmb deswillen hat man vnns von wegen vnser allerliebsten suns in Cristo Erici durchleuchtigen künigs zu Sweden der da sagt er trüg darzu besonder begird der andacht diemütiglich gebeten. dz so doch die vorgenant schedlich zutrachte durch goottes miltigkeit gefülle sey vñ die genant heilig Birgitta in dem vorgemelten von dammen sy hat ir vrsprung vñ andern darumb nahet ligende reiche vñ lande vñ voran vñ gemainer für andre ende zu lob des götlichen namens geerwürdigte vñ gehalten wirdet vñ das man andacht zu ir hat zu grosser merung der genanten cristenlichen ordnung vñ der guten gemüt vñnd gewissen lauter behaltung das wir die erkantnis vñ erklerung endelich aussprechen vñ zuschreibung vñ auflösung oder vergebung vorgemelte vñnd andre ding in den gemelten Bullen begriffen aus Römischen pöbstlichen gwalt statthalten vñ bewern vñ mit pöbstlicher kräfte vñ mache stercken vñ auch ob etlich darinn vñlleicht geschehen wern von pöbstlicher gutwilligkeit wellten erfüllen. Darumb wir des edeln künigs seiner andacht vñ lauterkeit begirden in denen er gegen gott auch vns vñ der Römischen kirchen zerscheyne erkantnis erklerung end vrtail oder spruch auch zuschreibung vñ vergebung oder entschlahüg vñnd andre ding in den genanten büchern der mass begriffen wir stet vñ genant halten sein die aus pöbstlichen gwalt laut diser vnser büef aus besunderm wissen bewern vñ auch bestetten vñ mit diser schrift hilff befestigen erfüllen all pñch ob die vñlleicht geschehen wern in den selben büchern. Aber innhaltung der genanten büef ist vorgesezt vñnd ist ein selber. Wir Bonifacius bischof ein diener der diener gots ic. Darumb soll gantz keinen menschen zymme dise vnser büef vnser bewerung bestettigüg kreffügung vñ erfüllung zerpriechen oder denē mit frester dirstigkeit widerwertig zesein. Ob aber einer dz fürnemē würdezetun der sol oder wirdt erkennē oder gewar werden das er in die vngened des allmechtigē gottes vñ der heiligen Petri vñ Pauli wirdt einfallen. Geben zu Florentz. kalen. Julij. das ist am ersten tag des monats Julij vnser pabstums im andern Jare.

Das sechst Capitel vñ der ordnung zu procediern oder zehandeln in erklerung der artickel geantwurt vor der richter des glaubens vñ der andern darzu beschide. Vngelassen aber dise vorgeschribne ding als gemeine vñ mit besondere zaichen vñ argument zubeweisen das die pücher sant Birgitta nichts widerwertigs dem cristenlichen glauben oder der lere der heiligen lerer widerwertigs inhalten. So ist das yetz in besunderheit zu erzeigen mit vorgesezten bezeügknussen durch all besunder artickel die aus den püchern der selben sant Birgitta sein gezogen als argtwenig die vor dem hochwürdigsten vater vñ herrn Cardinal sant Peters richter des glaubens in der heiligē